Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 04/2007 Mittwoch 21. Juni 2007

Neuigkeiten rund ums Dorf

40 Jahre GOV

Liebe Premberger,

vom 29. Juni bis 1. Juli feiert unser Gartenbau – und Ortsverschönerungsverein sein 40 jähriges Bestehen. Zu dieser Festveranstaltung sind alle Premberger recht herzlich eingeladen. Beginn ist am Freitag mit einem Ehrungsabend, wo 41 Mitglieder darunter noch viele Gründungsmitglieder geehrt werden. Am Samstag und Sonntag herrscht Festbetrieb im Rahmen unseres Irlfestes auf dem Dorfplatz. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, auch gibt es wieder die Spezialität frisch geräucherte Forellen.

Programm:

Freitag	17.00 Uhr	Gedenkgottesdienst
	18.00 Uhr	Ehrungsabend
Samstag	18.00 Uhr	Festbetrieb mit der Kapelle Early Bird`s
Sonntag	09.00 Uhr	Weißwurstfrüh-Schoppen
	14.00 Uhr	Festbetrieb Kaffee u. Kuchen
	17.00 Uhr	Kapelle Laredo Kare

Kuchenspenden

Für den Sonntag bittet der GOV um eine Kuchenspende. Wer für das Jubiläum einen Kuchen spendieren könnte, dem wäre der Verein sehr dankbar.

Hagel

Ein Unwetter am 22.Mai brachte neben Donner und Blitz, sowie viel Regen, auch Hagel bisher unbekannten Ausmaßes über unser Dorf. Gegen 16.00Uhr entlud sich das Gewitter vom Premberger Berg herkommend und nach kurzer Zeit hagelte es mächtig aus den dunklen Wolken. Die weißen Körner in der Größe von ca. 1 cm Durchmesser prasselten nur so vom Himmel herunter. Das ganze Schauspiel dauerte ungewöhnlich lange ca 15 – 20 min. Die Folge war ein ca. 2 cm dicker weißer Teppich auf dem Boden.

Johannisfeuer 23.Juni

Auch dieses Jahr entzündet der GOV Premberg auf dem Anger das Johannisfeuer. Alle Premberger ob klein oder groß sind dazu herzlichst eingeladen.

Für Speis und Trank auf dem Anger ist gesorgt.

Beginn ist um 20. 00 Uhr.

Aus dem Inhalt

- Schilderwald
- GOV Arbeitseinsatz
- Dorferneuerung
- Fronleichnam
- Beschriftung FFW Haus und Dorfstadel
- Johannisfeuer
- Bergzeitfahren

Arbeitseinsatz GOV

Den Lärm der Motorsäge und den von zwei „Bulldogs“ war vom Dorf aus zu hören. Am Anger hat der GOV in den letzten Tagen viel gearbeitet im Rahmen der Vorbereitung für das Johannisfeuer. So wurden zwei große Weiden gefällt, bei dem die morschen Äste schon öfters abbrachen und somit ein Sicherheitsrisiko für die Kinder und Wanderer waren. Abgebrochene große Äste von anderen Weiden wurden ebenfalls entfernt. Auch die zwei Bäume, die beim Aufgang zur Kirche in der öffentlichen Anlage gepflanzt waren, wurden entfernt, da sie schon zu groß waren . Ein stattlicher Berg Holz für das Johannisfeuer war der zweite Nutzen dieser Aktion.

Der zweite Einsatz folgte eine Woche später, bei dem ein Baumstumpf neben dem Federballnetz entfernt wurde. Ein Bagger, ein Traktor und fleißige Dorfbewohner entfernten den Baumstumpf, füllten das große Loch wieder zu und säten es wieder an. Damit können der Rasenmäher der Stadt Teublitz und auch die Spaziergänger jetzt ungehindert rund um den Anger fahren bzw. gehen.

Der dritte Arbeitseinsatz war die Anpflanzung des Dorfstadels und der Blumenkörbe bei den Begrüßungs-schildern an den Ortseingängen, welche zum Teil aufwendig von einem Dorfbewohner restauriert wurden. Die Blumen sind jetzt ein wunderen Blickfang für die Dorfbesucher und für uns.

Ein Teil der fleißigen Helfer gönnte sich nach der schweißtreibenden Arbeit noch ein Bier.

Einen ungehinderten Durchgang für den Stadtrasenmäher und Fußgänger schafften die GOV Mitglieder auf dem Anger

Fällung von einem der zwei großen Bäume auf dem Anger

Blumenanpflanzung

Wildes Ablagern

Der GOV macht aus gegebener Veranlassung darauf aufmerksam, dass das Ablagern von Gartenabfällen und Gras oder sonstigen Abfällen, am Anger, an der Naab, sowie sonst wo in der freien Natur nicht gestattet ist. Leider ist das Problem immer wieder feststellbar und macht dem GOV viel Arbeit und Sorgen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Personen die dabei erwischt werden zur Anzeige gebracht werden und der Verursacher dabei mit saftigen Strafen zu rechnen hat.

Wer private Gartenabfälle etc. zu entsorgen hat, kann sie bei der Grüngutsammelstelle der Stadt Teublitz in Katzdorf abliefern. Wenn öffentliches Grüngut etc. entsorgt werden muss, so soll er sich mit dem GOV in Verbindung setzen. Dieser Abfall wird dann i.V. mit der Stadt Teublitz kostenlos abgeholt.

Ein schönes Dorf – ein Nutzen für alle Dorfbewohner

Um die Bemühungen unseres GOV für ein schönes Dorf Rechnung zu tragen, wäre es für den Verein vorteilhaft, wenn er sich neben der vielen ehrenamtlichen Arbeit nicht auch noch mit diesen Dingen beschäftigen muss. Darum bittet der Verein im Interesse aller, sich an die Regeln zu halten.

Das Ergebnis der ADAC – Studie

Anstatt weniger Verkehrszeichen – ein großer Schilderwald

Was hier von der Stadt Teublitz mit den zu Hilfe genommenen Experten vom ADAC produziert wurde, übertrifft die Schildbürgerstreiche von denen um 1600 berichtet wird, bei weitem. Widersprüchlich ist der ADAC hier, denn grundsätzlich will er ja überhaupt den Schilderwald durchforsten und abbauen und hier entsteht das Gegenteil.

Es ist schon bemerkenswert, dass man für ca. 100 m Straßenumfunktionierung 11 Verkehrsschilder und zwei Bodenmarkierungen anbringen muss und den halben Kreisverkehr absperrt, den man kurz zuvor als unverzichtbar angepriesen hat. Die Kostenfrage, Gutachten, Straßenschilder und viele Bürostunden spielen hierbei keine Rolle, denn die Kosten von geschätzten 15 000 Euro bringen ja die Bürger auf, die diesen Zustand nicht wollten.

Die Stadt besänftigt damit ein paar Quengler und leitet den ganzen Verkehr am Kindergarten vorbei, denn die Kinder schlucken das schon.

Die Premberger Straße sollte umbenannt werden in Proteststraße

11 Verkehrszeichen und 2 Straßenmarkierungen für ein bisschen Verkehr

Fronleichnam in Premberg

Fronleichnam feierten die drei Gemeinden Premberg, Münchshofen und Katzdorf nach drei Jahren Pause wieder in Premberg. Nach einem feierlichen Gottesdienst am Dorfstadel begann die Prozession durch die Salzstraße zur St. Martinskirche. Viele Gläubige und viele Vereine aus den drei Orten nahmen daran teil. Selbstverständlich gehörten nachher das Bratwürstlessen und ein frisches Bier beim Wirt auch dazu.

Den Himmel trugen diesmal die Münchshofener Burschen

Viele Vereine aus Katzdorf, Premberg und Münchshofen nahmen an der Fronleichnamsprozession teil

FFW beim Volksfestauftakt und im Gewittereinsatz.

Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich unsere Wehr am Volksfestauftakt in Teublitz. Diesmal waren wir mit einer starken Truppe von 14 Mann präsent und zogen mit dem Brauereigespann und der Blaskapelle in das Festzelt ein. Danach liesen sich die Floriansjünger eine frische Maß Bier bei einer Brotzeit schmecken

Doch nicht nur beim Feiern sind unsere Feuerwehrler, am 23. Mai mussten sie gegen 18.00 Uhr nach dem Sirenenalarm ausrücken. Mit 8 Mann fuhren sie nach Teublitz, wo viele Keller nach einem schweren Gewitter überflutet waren. Mit der Schlammpumpe halfen sie den Hausbesitzern das Wasser aus den Kellern und auch aus den voll gelaufenen Gärten zu entfernen.

Bergzeitfahren

Viel Schweiß floss am Pfingstsamstag als die Radsportler wieder am Dorfplatz ihre Rennräder in Schwung brachten. Die Radsportabteilung des TV Burglengenfeld veranstaltete zum dritten Mal ihr Bergzeitfahren auf den Münchshofener Berg. 3,3 km mit einem Höhenunterschied von 174 m waren auf der Teerstraße bis zum Wasserbunker zu absolvieren. Rund 45 Sportler stellten sich der Herausforderung, der Schnellste Ralf Preissl strampelte in weniger als 8 Minuten hinauf, exakt 7.45 min. Eine tolle Leistung.

Der Sieger Preissl beim Start

Dorfstadel

Der letzte Baustein am Dorfstadel ist nun angebracht. Seit letztem Samstag ziert ein Schild unseren Stadel und zeigt jedem

Besucher was sich hinter dem schönen Holzgebäude verbirgt. Es dauerte zwar ein bisschen lange bis es vom Beschluss in der gemeinsamen Sitzung in die Tat umgesetzt wurde, doch gut Ding hat langweil. Das Schild aus Edelstahl ist von innen beleuchtet und erstrahlt auch bei Dunkelheit. Die Kosten wurden dank fleißiger Helfer auf das mindeste beschränkt. Auch am Feuerhaus wird das Schild noch angebracht. So können Besucher jetzt auch auf der St. Martinsstraße sehen was in dem kleinen Haus ist.

Martelinschrift

Hier ist ertrunken Anna Lehner
Sie wog mehr als dritthalb Zentner
Gott geb' ihr in Ewigkeit
Nach ihren Gewicht die Seligkeit

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung